



Podiumsdiskussion auf dem Baukultur-Symposium (v.l.): Moderator Prof. Tim Rieniets (LUH), Stefanie Nöthel (Nds. Bauministerium), Karen Schäfer (architects for future), Robert Marlow (Präsident der AKNDS) und Gabriele Pfründer (Landesbau- und Gebäudemanagement Schleswig-Holstein).

Second Life – Umnutzen und Weiterbauen im Bestand

Das 18. Symposium zur Förderung der Baukultur in Niedersachsen am 05.09.24 in Hannover bot wieder Themen am Puls der Zeit: In vier Themenblöcken wurden vielfältige realisierte und geplante Projektbeispiele vorgestellt, die zeigten, wie durch kluge Umnutzung und Weiterbau in bestehenden Gebäuden

neue Potenziale erschlossen werden können. Die vorgestellten Projekte konnten abbilden, wie die Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen die großen Herausforderungen Klima- und Umweltschutz, Wohnungsnot und Baukosten angehen.

Foto: Kai-Uwe Knoth

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters!

Die kommunalen Spitzenverbände haben in ihrer Stellungnahme vom 26. Juni 2024 umfangreiche Kritik am Referentenentwurf zur Änderung der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) geäußert, denen ich mich hier ausdrücklich anschließen möchte. Besonders besorgt bin ich über die Auswirkungen der geplanten Lärmschutzvorgaben auf den Wohnungsbau, der durch die neuen Regelungen zusätzlich behindert werden könnte.

Der Wohnungsbau in Deutschland steht bereits vor enormen Herausforderungen. Die Nachfrage nach Wohnraum, insbesondere in städtischen Ballungsgebieten, ist weiterhin hoch, während das Angebot nur langsam wächst. Vor diesem Hintergrund besteht die Sorge, dass die Verschärfung der Lärmschutzvorgaben die Schaffung von neuem Wohnraum weiter erschweren könnte. Insbesondere könnten striktere Lärmgrenzwerte und Anforderungen an die Schallschutzmaßnahmen

men dazu führen, dass potenzielle Bauflächen nicht mehr genutzt werden können. Dies würde den ohnehin angespannten Wohnungsmarkt weiter belasten.

Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass die neuen Regelungen zu einem erheblichen Anstieg der Baukosten führen könnten. Die Umsetzung der strengen Lärmschutzvorgaben erfordert in vielen Fällen zusätzliche bauliche Maßnahmen, die die Kosten für Bauherren und Investoren in die Höhe treiben. Dies könnte dazu führen, dass geplante Bauprojekte entweder verzögert werden oder ganz entfallen, was den Neubau von dringend benötigten Wohnbauten zusätzlich erschweren würde – und dies kann keinesfalls der Sinn dieser Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm sein.

Ihr Carsten Hettwer, Vorsitzender des Netzwerks Baukultur in Niedersachsen

Lesen Sie dazu auch den Kommentar auf Seite 2.

Podiumsdiskussion „Photovoltaik vs. Denkmalschutz?“

Die von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung am 05.08.2024 veranstaltete Podiumsdiskussion „Photovoltaik vs. Denkmalschutz? Kulturerbe in der Energiewende“ nahm ein Themenfeld in den Blick, das durch die Änderung des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes vor zwei Jahren neu geregelt wurde.



„Photovoltaik vs. Denkmalschutz?“ Foto: Jörg Zimmermann, Niedersächsische Sparkassenstiftung

In seinem Grußwort vor rund 140 Zuschauer:innen betonte der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Falko Mohrs den Willen des Gesetzgebers, dass dem Interesse der Baudenkmaleigentümer:innen an der Errichtung von PV-Anlagen im Regelfall Vorrang vor dem denkmalpflegerischen Interesse am unveränderten Erhalt des Gebäudes eingeräumt werden solle.

Die damit verbundenen Aufgaben und Herausforderungen für die Denkmalpflege diskutierten auf dem Podium (im Bild v.l.n.r.) der Vorsitzende des Forum BauKulturLand zwischen Elbe und Weser e.V. Lothar Tabery, die Präsidentin des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege Dr. Christina Krafczyk, Moderator Conrad von Meding (HAZ), Landesbischof Ralf Meister sowie Gerhard Krenz von der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN). Weitere Informationen unter:

<https://www.nsk.de/Projekte/podiumsdiskussion-photovoltaik>

Kommentar zum Referentenentwurf zur Änderung der TA Lärm

Die neuen Lärmschutzvorgaben betreffen nicht nur den Wohnungsneubau, sondern auch die Nachverdichtung und den Ausbau bestehender Wohngebiete. In vielen Städten und Gemeinden wird derzeit versucht, durch Nachverdichtung bereits bebauter Gebiete zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Doch hier könnten die neuen Lärmschutzregelungen zu Problemen führen, da sie in bestehenden Wohngebieten schwer umzusetzen sind und zu Konflikten mit der Umgebung führen könnten.

Besonders kritisch sehe ich die Auswirkungen der geplanten Änderungen auf die sozial gerechte Wohnraumschaffung. Der Anstieg der Baukosten durch strenge Lärmschutzanforderungen könnte vor allem den Bau von bezahlbarem Wohnraum unattraktiver machen. Investoren könnten aufgrund der höheren Kosten verstärkt auf den Bau von höherpreisigen Immobilien setzen, was die soziale Durchmischung in den Städten weiter gefährden würde. Gerade in Ballungsräumen, in denen der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum besonders hoch ist, könnte dies zu einer weiteren Verschärfung der sozialen Ungleichheit führen. In diese Richtung geht auch die Kritik des Bundesverbands der freien Immobilien- und Wohnungsunternehmen

(BFW) vom 21.06.24. Für den Wohnungsbau ist gerade in der Innenentwicklung die Lärmschutzthematik bei der Transformation und für die gewünschten gemischten Strukturen von zentraler Bedeutung.

Ich hoffe auf eine umfassende Überarbeitung des Entwurfs und plädiere dafür, dass bei der Ausgestaltung der Lärmschutzvorgaben stärker auf Bedürfnisse des Wohnungsbaus Rücksicht genommen wird. Sie müssen so gestaltet werden, dass sie flexibel genug sind, um auf die unterschiedlichen Gegebenheiten in den Städten und Gemeinden reagieren zu können. Nur so kann verhindert werden, dass der ohnehin angespannte Wohnungsmarkt weiter unter Druck gerät.

Auch die kommunalen Spitzenverbände machen deutlich, dass sie den Schutz vor Lärm grundsätzlich unterstützen, aber die Balance zwischen Lärmschutz und Wohnraumschaffung gewahrt bleiben muss.

Wir appellieren an die Verantwortlichen, den Entwurf entsprechend anzupassen, um die dringend notwendigen Wohnbauprojekte nicht weiter zu gefährden und den sozialen Wohnungsbau zu fördern.

Carsten Hettwer, Vorsitzender des Netzwerks Baukultur in Niedersachsen

Neuer Gestaltungsbeirat in Braunschweig



Neuer Gestaltungsbeirat (v.l.n.r.): Tanja Remke, Christa Reicher (Vorsitzende), Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer, Ariane Röntz und Dan Schürch.
Foto: Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Der neue Gestaltungsbeirat der Stadt Braunschweig hat am 08.08.24 auf Einladung von Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer seine erste konstituierende Sitzung durchgeführt und damit die regelmäßigen Beratungen aufgenommen. Er setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Neben dem Stadtbaurat sind dies vier externe Fachleute: Prof. Christa Reicher aus Aachen und Prof. Dan Schürch aus Zürich besetzen die Fachgebiete Stadtplanung bzw. Architektur. Den Bereich Landschaftsplanung vertritt Prof. Ariane Röntz aus Berlin. Das Thema Bauen im Bestand/ressourcenschonendes Bauen besetzt Prof. Tanja Remke aus Barsinghausen. Alle Beiratsmitglieder sind an einer Hochschule tätig und betreiben gleichzeitig ein eigenes Planungsbüro mit entsprechender Expertise, so dass sich Wissenschaft und Praxis im Gestaltungsbeirat abbilden.

Mit der Neuorganisation des Beirats, der schon 2013 geschaffen wurde, sich aber zunächst auf die projektbezogene Beratung neuer Wohnbauvorhaben konzentrierte, ist eine deutliche Aufweitung des Aufgabenspektrums verbunden. Das beratende, unabhängige Sachverständigengremium soll Politik und Verwaltung in Fragen der resilienten, klimagerechten und nachhaltigen baulichen und städtebaulichen Entwicklung unterstützen. In der ersten Sitzung wurde u. a. die Auslobung des Wettbewerbsverfahrens „BOMA+“ zur Nachnutzung des ehemaligen Kaufhauses Horten/Galeria Kaufhof am Bohlweg diskutiert.

„Es ist mir wichtig, insbesondere unter dem Eindruck der aktuellen wirtschaftlichen und klimapolitischen Themenstellungen Qualitäten des Braunschweiger Stadtbilds zu sichern und fortzuschreiben. Die Neuausrichtung des Gestaltungsbeirats ist sinnvoll und zukunftsorientiert“, unterstreicht Stadtbaurat Leuer.

https://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/stadtbild_denkmalpflege/stadtbild/startseite-gestaltungsbeirat.php

Beirat für Baukultur in Bremervörde

Der Beirat für Baukultur des Netzwerk Baukultur Niedersachsen hat gemeinsam mit der Stadt Bremervörde am 14.08.24 eine Beratungssitzung zur Fortschreibung des Rahmenplans Stadtmitte und Gestaltung des Rathausmarktes durchgeführt. Dem Gremium gehörten Lothar Tabery (Moderator, Architekt/Stadtplaner, Bremervörde) Carsten Hettwer (ehem. Stadtrat von Langenhagen, Vorsitzender des Netzwerk Baukultur), Prof. Dr. Volker Drosche (Architekt, Stadtplaner, Oldenburg) und Thomas Müller (Ing.-Gemeinschaft Dr. Schubert, Hannover) an. Die Veranstaltung wurde intern in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und der Verwaltung durchgeführt.

Förderung für Umnutzungsprojekt in Helmstedt

Als einziger Bewerberin aus Niedersachsen ist es der Stadt Helmstedt gelungen, eine Förderung im Rahmen des Programms des Bundes für Nationale Projekte des Städtebaus zu erhalten. Zusammen mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz soll das ehemalige landwirtschaftliche Gehöft Kramers Gut im Stadtzentrum mit 400 Jahre altem Gebäudebestand zu einem kulturellen Begegnungs- und Jugendbildungsort im früheren Grenzgebiet entwickelt werden – und wird nun vom Bund mit

vier Millionen Euro gefördert. Das Vorhaben rund um das stadtbildprägende Areal soll Impulswirkung für die Gesamtstadt entfalten.

Aus über 100 Bewerbungen für das bundesweite Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ beim Bundesbauministerium wurden 17 Projekte für das Förderjahr 2024 ausgewählt. Mehr Informationen:

https://www.nationale-staedtebauprojekte.de/NPS/DE/Home/home_node.html



In jedem Jahr machen die Planerinnen und Planer von „Excurs“ eine Weiterbildungsfahrt.

Foto: Carsten Hettwer

Excurs reist nach Aarhus in Dänemark – Ikone zeitgenössischer Architektur

Besichtigungen, Führungen und Vorträge hatte das Excurs-Vorbereitungsteam (Carsten Hettwer, Jürgen Lübbert, Kay Petersen, Kay Marlow, Michael Römer, Ansgar Wiegmann) durch Insider Heiko Weissbach mit den Büros Bylageret, Artelia, Arkitema und C. F. Møller verabredet. So bekamen die Mitreisenden einen intensiven Einblick in die Hintergründe

der städtebaulichen Entwicklung in Aarhus, die bewusst an den Bedürfnissen der Menschen in der Stadt orientiert ist.

Die Hafencity, das Dokk1, die Innenstadt, das Bistro auf der Dachterrasse des Kaufhauses Salling, Street-Food zu erleben, waren Staunen und Vergnügen. Ein Höhepunkt war die Führung mit Julian Weyer (C. F. Møller)

durch das Uni-Gelände, das seit 90 Jahren konsequent erweitert wurde. Ausflüge nach Aalborg (Stigsborg Havnefront, Harbourfront (Thomas Birket-Smith) und Ikast ergänzten den Eindruck einer zukunftsorientierten, menschenfreundlichen Architektur und Stadtplanung.

Im „Arbeitskreis Architekten und Planer Excursionen“ sind ca. 70 Mitglieder aus den Regionen Berlin, Bremen, Hamburg und Hannover organisiert. Zur fachlichen Fortbildung führt der Arbeitskreis jährlich Exkursionen durch.



In diesem Jahr führte der „Arbeitskreis Architekten und Planer Excursionen“ seine Mitglieder in die dänische Stadt Aarhus.
Fotos: Carsten Hettwer

Hamelns „Klima-Kiste“ ist attraktiver Anziehungspunkt

Der Deutsche Tourismusverband (DTV) hat in diesem Jahr 64 innovative Projekte bewertet, und die „Klima-Kiste“ der Stadt Hameln hat sich als zukunftsweisendes Konzept zur Hitzeresilienz in unseren Innenstädten hervorgetan. Die Klima-Kiste ist ein Ort der Begegnung an dem Hitzeresilienz in der Innenstadt lebendig wird. Hier vereinen sich innovative Ideen mit unermüdlichem Engagement. Die Klima-Kiste dient als Ankerpunkt, um Angebote der Stadt zur Klimaanpassung zu kommunizieren. Und es gibt noch mehr: einen Wasserspielplatz „PlayFountain“ für die Kleinen, aber auch Gartenpartys und Impulsvorträge.

<https://www.hameln.de/de/veranstaltungen/hameln-komm-wie-du-bist/die-klimakiste>

In Wolfsburg großes Interesse an studentischem Wettbewerb

Das Interesse der Studierenden an der Stadt und an dem Wettbewerb ist groß: Das zeigt eine erste Zwischenbilanz nach dem Abgabeschluss für den diesjährigen Wolfsburg Award for urban vision, Wolfsburgs studentischem Wettbewerb für Ideen aus den Bereichen Architektur, Stadt- und Freiraumplanung sowie verwandten Fächern.

Gesucht wurden studentische Arbeiten, die sich mit Wolfsburgs besonderer Entwicklungsgeschichte beschäftigen und innovative Ideen für eine künftige Weiterentwicklung präsentieren.

Die Preisverleihung ist für den 19. November 2024 geplant.

<https://www.wolfsburg.de/wolfsburgaward>

Herzlichen Glückwunsch!

BauKulturLand
zwischen Elbe und Weser

Im Jahr 2014 wurde das Forum BauKulturLand zwischen Elbe und Weser e.V. gegründet. Seit dieser Zeit hat der Verein viele Veranstaltungen und Projekte durchgeführt und zur Weiterentwicklung der Baukultur in der Region beigetragen. Zehn Jahre Baukulturengagement sollen nun gefeiert werden mit einem eindrucksvollen Programm: mit einer Grußbotschaft von Bauminister Olaf Lies, mit

Kurzvorträgen, Baukultur-Quartett-Diskussion, spielerischem Kennenlernen regionaler Baukultur und einer Ausstellung über die bisherigen Tätigkeiten des Vereins.

Samstag, 14.09.24, 14 Uhr, im Königsmarschsaal des historischen Rathauses Stade, Hökerstraße 2, 21682 Stade.

Anmeldung erbeten unter:

mail@baukulturland.de

Parklet statt Parkplatz – Nachbarschaft selbst gemacht



Anlässlich des Europäischen Parking Days diskutieren und beleuchten Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis das Thema Parklets in einer Fish-Bowl-Diskussion – organisiert vom Büro für Beteiligungskultur und Stadtentwicklung e.V. und der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft. Parklets sind kleine, temporäre Freiräume, geschaffen auf Parkplätzen. Auf 12 qm öffentlichen Raums eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten: Treffpunkt, Garten, Fahrradstellplatz, Spielplatz... Raum für Begegnungen, Raum für Menschen.

Freitag, 20.09.24, 17 Uhr, Bühne Engelbosteler Damm, Ecke Tulpenstraße, Hannover. Das Rahmenprogramm zum Europäischen Parking Day in Hannover beginnt um 14 Uhr.

<https://wasmithetz.de/e-damm/>

Das Thema Baukultur in die Schulen bringen

Das Schulbuch Baukultur der Bundesstiftung Baukultur ist das erste Buch für allgemeinbildende Schulen zum Thema Baukultur. Es richtet sich an Menschen ab 11 Jahren und beinhaltet Themen der Baukulturberichte der Bundesstiftung für den Unterricht und die Freizeit. In Deutschland gibt es 8,69 Millionen Schüler:innen an 32.666 allgemeinbildenden Schulen. Es ist wichtig, das Unterrichtsmaterial kostenfrei in möglichst viele Schulen zu bringen, um möglichst viele Schüler:innen zu erreichen. Dies ist nur mit Spenden möglich. Helfen Sie, Baukultur in die Schulen zu bringen! Leseprobe unter:

https://www.bundesstiftung-baukultur.de/fileadmin/BBK_SCH-low_Auszug.pdf

Weitere Informationen und Spendenaufruf:

https://www.bundesstiftung-baukultur.de/fileadmin/Bundesstiftung_Baukultur_Schulbuch_Spendenaufruf.pdf

Kontakt Bundesstiftung Baukultur:

stahlhoven@bundesstiftung-baukultur.de

Empfehlungen für Baukulturinitiativen

Formate teilen, politisch mitreden, „Raus aus dem Palast“ – die Strategien von Baukulturinitiativen sind vielseitig. Beim Marktplatz der Initiativen zum Konvent der Baukultur in Potsdam diskutierten die Teilnehmenden lebhaft, wie sich Baukultur in Stadt und Land noch besser verbreiten und stärken lässt. Zusammengekommen waren baukulturelle Initiativen und Vereine aus dem gesamten Bundesgebiet – auch das Netzwerk Baukultur Niedersachsen war dabei (wir berichteten). Es geht darum, das Engagement zu verstetigen und auszubauen, die Plattform für Baukulturinitiativen zu erweitern, konkrete Hilfestellung zu bieten, Baukultur in die Fläche zu bringen, Strukturen und Organisationen von baukulturellem Engagement zu unterstützen. Wie dies gelingen kann, erfahren Sie in der Dokumentation Marktplatz der Initiativen:

https://www.bundesstiftung-baukultur.de/fileadmin/files/FVBK/K2024_Dokumentation_MarktplatzderInitiativen2024.pdf

Baukulturgespräche Osnabrück 2024 gehen in ihre zweite Runde

Die Baukulturgespräche Osnabrück 2024 – ausgerichtet vom Verein für Baukultur Osnabrück – gehen in ihre zweite Runde und setzen sich weiter mit dem Thema „Transformation“ unserer Gebäude, Städte und Infrastrukturen auseinander.

Anhand eines spielerischen Experiments in Text und Bild führt Gottfried Müller vor, wie sowohl Architektur selbst, als auch die Beurteilung selbiger von Moden und Trends bestimmt wird. Das fiktive Bankgebäude Soleder erhält alle fünfzehn Jahre eine neue Fassade, die jeweils unverkennbar den aktuellen Zeitgeist widerspiegelt. Doch nicht nur die architektonische Gestaltung ist ihrer Zeit verhaftet, sondern auch der öffentliche Diskurs. Mittels (ebenfalls fiktiver) Zeitungsartikel zeigt sich durch alle Jahrzehnte: Zuverlässig wird jede Neuerung von den Einen bejubelt, von den Anderen verdammt, als konstant erweist sich nur



Das fiktive Bankgebäude Soleder.

Bild: Gottfried Müller

der Kampf um die Deutungshoheit selbst. So bedrückend diese Satire aufgrund ihrer Realitätsnähe sein könnte, so leichtfüßig und mit befreiender Komik inszeniert Müller die Wirkung menschlicher Widersprüche, von denen auch die Architektur nicht verschont bleibt.

Donnerstag, 12.09.24, 18 Uhr, Felix-Nussbaum-Haus, Lotter Straße 2, 49074 Osnabrück. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Baukultur-Projekt an der IGS Eversburg Osnabrück

Die felicitas und werner egerland stiftung initiierte in Kooperation mit dem Verein für Baukultur und der IGS Eversburg in Osnabrück das Projekt „Deine Stadt der Zukunft“. An fünf Projekttagen mit praxisnahen Workshops und der anschließenden Vertiefung im Rahmen einer Fokusgruppe haben sich die Schüler:innen des 7. Jahrgangs mit unterschiedlichen Themenfeldern rund um Baukultur und Stadtentwicklung auseinandergesetzt und unterschiedliche Arbeitsmethoden kennengelernt. Entstanden sind spannende Ergebnisse in Form von Modellen, Skizzen, Plänen und Collagen. Die Fokusgruppe beschäftigte sich mit den Schwerpunkten Natur, Mobilität und Gemeinschaftsräume am Beispiel des Stadtteils Eversburg in Osnabrück. Alle Resultate bilden zusammen den Gedanken einer Stadt der Zukunft aus Sicht der Jugendlichen und regen dazu an, über die mögliche weitere Entwicklung von Eversburg ins Gespräch zu kommen.

Eröffnung Mittwoch, 11.09.24, 19 Uhr, Pop Up Baukultur in der Theaterpassage, Domhof 7B, 49074 Osnabrück. Öffnungszeiten bis 29.09.24, donnerstags, 15-17 Uhr.

<https://www.baukultur-os.de>

Ressource Denkmal-Dach – Online-Workshop

Vor dem Hintergrund, dass Städte und Kommunen in Form von Solarkatastern allgemein Auskunft über das Solarpotenzial aller Dachflächen geben und auch auf Baudenkmalen zunehmend Solaranlagen installiert werden, soll die Frage diskutiert werden, wie sich auch denkmalspezifische Eigenschaften von Dächern großflächig kartieren lassen. Wie können zusätzlich zum Solarpotenzial auch Kriterien der Sichtbarkeit, der Materialität, der Geometrie oder der Zeitstellung berücksichtigt werden? Anlass des Online-Workshops des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege ist ein Forschungsprojekt des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege und des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie der TU Braunschweig zur Entwicklung eines Dachkatasters niedersächsischer Baudenkmale. Der Workshop soll dazu dienen, sich über Forschungsprojekte auszutauschen, technische Möglichkeiten zu diskutieren und sich zwischen Landesdenkmalämtern und Universitäten zu vernetzen.

Dienstag, 01.10.24, 10.00–14.45 Uhr.

<https://denkmalpflege.niedersachsen.de/aktuelles/veranstaltungen/>

Seminar „Das neue Regelwerk mit Betonbauqualität“

Das Deutsche Institut für Bautechnik hat am 28.08.24 die Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen 2024-1 veröffentlicht. Somit ist die Grundlage für die bauordnungsrechtliche Einführung der neuen Betonnorm DIN 1045 geschaffen.

Das zweitägige Web-Seminar des InformationsZentrum Beton „DIN 1045 - Das neue Regelwerk mit Betonbauqualität (BBQ) - Was ändert sich im Betonbau?“ gibt allen Bauteilnehmenden einen Überblick zu den Änderungen und Aktualisierungen. Die nächsten Termine sind am 01./02. sowie am 28./29.10.24. Die vier Modulveranstaltungen vertiefen dieses Wissen – mit den Schwerpunkten Planung, Betonherstellung, Betonverarbeitung und Betontechnologie. Die Module finden zwischen 16. - 19.09. sowie ab dem 24.01.25 statt.

<https://www.beton.org/veranstaltungen/termine/>

Tagung zur Innovationspolitik für strukturschwache Regionen

Seit 2020 gibt es ein gesamtdeutsches Förder-system für strukturschwache Regionen. Erklärtes Ziel ist es, neben bewährten auch neue Instrumente einzusetzen, um Strukturschwächen von Regionen effektiver abzubauen und so die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Deutschland zu verbessern. Innovationen sind zentral für die regionale wirtschaftliche Entwicklung, Effizienzsteigerungen und die Verringerung der Umweltauswirkungen des Wirtschaftens. Innovation findet auch in kleinen und mittleren Unternehmen statt – und außerhalb der Metropolen! Wie können diese – häufig nicht hinreichend beachteten – Innovationspotenziale genutzt und für die Regionalentwicklung fruchtbar gemacht werden? 24.-25.09.24, Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Strasse 6 - 31547 Rehburg-Loccum. Informationen und Anmeldung:

<https://www.loccum.de/tagungen/2455/>

Umbau-Buch aus dem Jahr 1932 neu aufgelegt



Das Thema Umbau ist nicht neu. Schon in der Ära der klassischen Moderne gehörte es zu den relevanten Bauaufgaben. Das Buch „Umbau“ erschien erstmals im Jahr 1932. Es gilt als das erste Buch, das sich dem Thema Umbau systematisch widmete. Vorgestellt wird ein breites Panorama an Umbau-Strategien. Sie reichen von Fassadenumgestaltungen und Grundrissveränderungen über Anbauten und Aufstockungen bis hin zu Umnutzungen von städtebaulichen Ensembles. In dieser Systematik ist es zeitlos aktuell.

Gutschow, K., Zippel, H., Jager, M. (Hrsg.): UMBAU – Fassadenveränderung, Ladeneinbau, Wohnhausumbau, Wohnungsteilung, seitliche Erweiterung, Aufstockung, Zweckveränderung, Planung und Konstruktion. Dölling und Galitz Verlag, 152 Seiten, Reprint von 1932 mit einem Vorwort von Markus Jager, ISBN 13: 978-3-96060-703-8, 30 Euro.

<https://www.dugverlag.de/isbn-3-96060-703-2>

Tipps zum Platzsparen und Zusammenwohnen

Irgendwie ist immer zu wenig Platz. Mit der Zeit sammeln sich Berge von ungenutzten Dingen an, die Schubladen und Abstellkammern vollrumpeln. Kinder brauchen irgendwann ein eigenes Zimmer.

Auf der anderen Seite stehen Räume leer, weil niemand permanent Gäste hat oder das Haus für die alleinstehende Oma zu groß geworden ist. Der Ratgeber „Einfach anders wohnen“ hilft, Platz zu schaffen, Platz besser zu nutzen und dadurch Freiräume zu gewinnen: für sich selbst, für Freunde und Nach-

barn, ja sogar für die ganze Stadt. Denn auch da reicht der Platz scheinbar nie aus. Rücken wir zusammen, dann werden Stadtviertel lebendiger, Jung und Alt kommen sich wieder näher – vom Zusammenrücken profitieren alle. Dabei helfen 66 Tipps zum Platzsparen und Zusammenwohnen.

Fuhrhop, D.: Einfach anders wohnen, oekom Verlag München, 144 Seiten, ISBN: 978-3-98726-101-5, 16 Euro.

<https://www.oekom.de/buch/einfach-anders-wohnen-9783987261015>

Tipps und Termine für Niedersachsen

netzwerkFÖRDERER:

www.baukultur-niedersachsen.de



REMKE PARTNER
INNEN mbB
ARCHITEKTEN

Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. steht unter der Schirmherrschaft von Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung.

IMPRESSUM

Redaktion

Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e. V. Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

c/o REMKE Partner Innenarchitekten Hauptstraße 20 30890 Barsinghausen

Kontakt

Tel.: 0176 4186 9572
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten

Mo - Do 10-15 Uhr

Ansprechpartnerin

Katharina Seng

Veranstaltungen

10.09.24 | 19 Uhr | Hannover Zirkuläres Bauen

Vortrag

Ann-Kathrin Goerke (Architektin, Bochum) zu Gast bei der AG Stadtleben und Architektenkammer Niedersachsen, Friedrichswall 5, 30159 Hannover.
<https://ag-stadtleben.de/veranstaltung/zirkulares-bauen/>

12.09.24 | 18 Uhr | Osnabrück Spielerisches Experiment – mit Gottfried Müller (TU Dortmund)

Vortrag

In der Reihe Baukulturgespräche Osnabrück 2024. Verein für Baukultur Osnabrück. Felix-Nussbaum-Haus, Lotter Straße 2, 49074 Osnabrück.
<https://baukultur-os.de/veranstaltungen/baukulturgespraeche-2024-gottfried-mueller>

12./13.09.24 | 14 Uhr | Loccum Zwischen Deutschlandtempo und Schuldenbremse: Wie kann ein Deutschlandtakt auf der Schiene Wirklichkeit werden?

Tagung

Der Evangelischen Akademie Loccum in Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung. Informationen und Anmeldung:
<https://www.loccum.de/tagungen/2453/>

14.09.24 | 14 Uhr | Stade 10 Jahre Forum BauKulturLand zwischen Elbe und Weser Jubiläumsveranstaltung

Forum BauKulturLand zwischen Elbe und Weser, Königsmarcksaal des historischen Rathauses Stade, Hökerstraße 2, 21682 Stade. Anmeldung:
mail@baukulturland.de

15.09.24 | 14:30 Uhr | Celle Die Synagoge in Celle

Führung

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalschutz mit Ulrich Knufinke im Rahmen der Reihe „Denkmalatlas vor Ort“. Synagoge, Im Kreise 24, 29221 Celle.

18.09.24 | 13 Uhr | Hannover Die (neue?) Bedeutung des Privatgutachtens

Sachverständigentag

Ingenieurkammer Niedersachsen. HCC Hannover Congress Centrum, Blauer Saal, Theodor-Heuss-Platz 1-3, 30175 Hannover.

<https://www.ingenieurkammer.de/aktuelles/veranstaltungen/sachverstaendigentag-2024>

20.09.24 | 17 Uhr | Hannover Parklet statt Parkplatz – Nachbarschaft selbstgemacht

Fish-Bowl-Diskussion

Büro für Beteiligungskultur und Stadtentwicklung, und Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft, Bühne Engelbosteler Damm, Ecke Tulpenstraße, Hannover.

<https://wasmitherz.de/e-damm/>

25.09.24 | 10 Uhr | Wagenfeld Wie die Wiedervernässung der niedersächsischen Moore lokal und regional erfolgreich gestalten?

Tagung

Europäisches Fachzentrum Moor und Klima, Auf dem Sande 11, 49419 Wagenfeld. Anmeldung:

https://www.alr-niedersachsen.de/sites/default/files/2024-07/Einladung_Moor-Tagung_0.pdf

08.10.24 | 19 Uhr | Oldenburg Mehr Demokratie wagen – die besondere Rolle von Städten für eine sozial-ökologische Transformation

Vortrag und Diskussion

Dr. Davide Brocchi, Sozialwissenschaftler Köln, CORE Oldenburg, Heiligengeiststraße 6-8, 26121 Oldenburg
<https://www.bauwerk-oldenburg.de/aktuelle-bau-werk-terminen/di-8.10.-mehr-demokratie-wagen/>

21.10.24 | 18 Uhr | Hannover Verkehrswende schafft Grün Vortrag und Diskussion

In der Reihe „Wie nachhaltig ist Landschaftsarchitektur?“ des BDLA Nds. + Bremen. Leibniz Universität Hannover – Architektur fakultät, Hörsaal C050, Herrenhäuser Str. 8, 30419 Hannover.

23.10.24 | 16 Uhr | Online Gemeinsam Bauen – ökologisch verantwortlich

Online-Reihe

Wohnraumagentur Göttingen und Wohnprojektekontor Lüneburg im Gespräch mit Wohnprojekten

<https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/termine/alle-termine/#t372>

30.10.24 | 19 Uhr | Hannover Niedersächsischer Staatspreis für Architektur 2024

Preisverleihung

durch den Niedersächsischen Bauminister Olaf Lies im Großen Festsaal des Alten Rathauses Hannover. Weitere Infos und Anmeldung ab ca. 10.10.24 unter

www.staatspreis-architektur.de

14.11.24 | 13 Uhr | Hamburg 2. Niedersächsisches Immobilienforum NIF des IVD Nord Netzwerkveranstaltung

Fachvorträge und Austausch, Immobilienverband Deutschland IVD. Empire Riverside Hotel, Bernhard-Nocht-Straße 97, 20359 Hamburg.
<https://ivd.net/ivd-nord/veranstaltungen/>

19.11.24 | 19 Uhr | Wolfsburg „Wolfsburg Award for urban vision“ 2024

Preisverleihung

Abschluss des studentischen Wettbewerbs, Alvar-Aalto-Kulturhaus, Porschestraße 51, 38440 Wolfsburg
<https://www.wolfsburg.de/bauen-wohnen/architektur/wolfsburgaward>